

Der große Preis der Stadt Metz 2016



Am 1. Juli sitze ich mit meinem Duc-Renngespann im Razing Bus und fahre die 265 km nach Metz. Vor 13.30 Uhr passiere ich die Weisenauer Autobahnbrücke. Das muss sein, denn wenn die Frühschicht bei Opel Feierabend hat, ist die Autobahn dicht. Ich komme gut durch und laufe um 16 Uhr in Metz an der Rennstrecke ein. Mit von der Partie sind auch dieses Mal wieder unsere Schweizer Alt-Eisen Treiber.

Robert, Anita und Uwe haben schon Quartier gemacht. Direkt am Einfahrtstor und das Fahrerlager ist schon gerammelt voll. Schnell ist unser Zelt aufgebaut, Gespann abgeladen und die technische Abnahme erledigt. Dabei schauen wir ständig nach oben, denn auf dem benachbarten Sportflugplatz findet über dieses Wochenende eine Flugshow statt.



Bernd und Peter kommen um 20.30 Uhr bei uns an und wir sitzen gemütlich beisammen. Bernd hat leckere Rindswürste mitgebracht, die wir uns schmecken lassen.

Nach der Fahrerbesprechung am Samstagmorgen geht es auch gleich los im Programm. Für heute stehen 2 freie Trainings und 1 Pflichttraining an. Das ist 'ne harte Nummer, denn die Strecke verlangt Mensch und Maschine alles ab. Darum

sind wir gar nicht erpicht darauf, die beiden freien Trainings bis zum Ende zu fahren. Das Pflichttraining fahren wir komplett und meine Kupplungshand macht mir zu schaffen. Bernds Kondition ist super aber am Duc-Motor zeigt sich am Abend ein kleiner Haarriss in einer Gehäusehälfte.

Abends wird gegrillt und anschließend das EM Fußballspiel beim Public Viewing zwischen Deutschland & Italien geschaut. Leider tritt ständig ein Dollbohrer gegen den Fuß der aufgestellten Sat-Schüssel, was so manchem das Blut in den Adern kochen lässt. (So ist das, wenn wenig fußballbegeisterte Biker beim Fußballspiel Ihre Rundenzeiten ausdiskutieren müssen.) Nach dem Schlotterieg gehen wir glücklich aber müde in die Heia.



Am Sonntagmorgen sitzen wir gemeinsam in unserem Zelt und nach dem kleinen Frühstück werden die letzten Vorbereitungen für den anstehenden 1. Wertungslauf getroffen. Batterie ist geladen, Sprit rein und los geht's. Oha, was muss ich mich in der langen Rechts immer quälen. Die Lenkkräfte an unserer Diva sind gewaltig und meine Kupplungshand meldet sich zum Ende des Laufs auch wieder. Aber wir packen das mit einem 6. Platz. Bei Robert und Anita läuft es gut und erreichen Platz 4. Familie Schmahl erreicht den 1. Platz, die Seuberts Platz 2, Bernd Schmitt & Conny Platz 3 und Horst Anderten Platz 5.

Zurück im Fahrerlager begutachten Bernd & ich unseren Riss um Motorgehäuse. Er scheint etwas größer geworden zu sein. Also beobachten und weiter.

Im 2. Wertungslauf gewinnt Thilo Wotzka, wir werden 2ter und die beiden Seuberts 3ter. Robert & Anita werden 6ter und sind happy, dass Ihr Gespann durchgehalten hat.

Somit stehen die Tagessieger fest. Uli & Gernar „die Katze“ auf Platz 1. Familie Schmahl auf Platz 2 und wir auf Platz 3.



Nach dem Abbauen und Aufrödeln machen wir uns gleich auf die Heimreise. Unterwegs überholen wir die Seuberts auf der Autobahn. Na, wenigstens packen wir die beiden mit dem Rennbus!!!

Das war ein hartes Wochenende mit Flugshow und der Gewissheit, dass ich den Motor wechseln muss. Aber es sollte noch härter kommen, das aber im nächsten Bericht.

Gruß

Euer HH



PS: Peter machte super Fotos von der Veranstaltung und die Streckenposten mitsamt Orga-Team waren Spitze!